

Geleitwort

1988 hat Norbert Elias dem *Spiegel* ein großes Interview gegeben, das mit dem Titel »Wir sind die späten Barbaren« überschrieben ist (Der Spiegel 1988). Neben vielem anderen macht Elias in diesem Gespräch deutlich, dass wir noch längst nicht dort sind, wo Zivilisation sein könnte und wo Menschen zusammenleben, ohne Zwang aufeinander auszuüben. Dieses Interview ist sehr lesenswert; ich kann nur empfehlen, es aus dem Archiv zu holen, denn angesichts der momentanen Situation in Deutschland, in Europa, in der westlichen Welt kann man nun wirklich feststellen: Ja, wir sind die späten Barbaren.

Soziologie kann helfen, etwas besser zu verstehen, was da passiert. Ohne zu kritisch sein zu wollen, möchte ich einen Hinweis für alle geben, die sich mit Elias beschäftigen. Sein Hauptwerk heißt *Über den Prozeß der Zivilisation* und nicht etwa »Über den Zivilisationsprozess«. Bei Elias steht, dass der *Prozess* das eigentliche Interessante ist – nicht die *Zivilisation*. Was sind das für Prozesse, die wir durchlaufen, was sind das für Abhängigkeiten, in denen wir uns befinden? Dies zu erkennen, bedeutet, zu versuchen, nicht mehr als die späten Barbaren zu gelten.

Es gibt eine berühmte Szene, die diesen Zusammenhang unterstreicht: Beim 21. Soziologentag in Bamberg (»Krise der Arbeitsgesellschaft«, 1982) hat Elias – morgens um 8 Uhr, ganz ungewöhnlich für ihn – einen Vortrag über die Theorie sozialer Prozesse gehalten. Mit der Kreide zog er einen langen Strich an der Tafel, zeigte dann auf das erste Drittel der Linie und sagte: *Wir sind hier irgendwo*.

Statt zu glauben, dass wir die Zivilisation schon längst erreicht haben, sollten wir die *Prozesse*, denen wir begegnen und an denen wir oft Anteil haben, untersuchen. Ich freue mich, mit diesen Worten einen Sammelband einzuleiten, der neue Beiträge zur Elias-Forschung enthält.

Literatur

Der Spiegel (1988): »Wir sind die späten Barbaren. Der Soziologe Norbert Elias über den Zivilisationsprozeß und die Triebbewältigung«, <https://www.spiegel.de/kultur/wir-sind-die-spaeten-barbaren-a-3fe6b770-0002-0001-0000-000013529892> (23. August 2023).